

FAQ für die Selbstversorgergemeinschaft der Schaufel & Gabel GbR

Stand: 11.01.2021

Deine Ansprechpartner

Anselm Hannemann
Telefon: 0172 / 263 97 09
Email: kontakt@schaufelundgabel.de

Johann-Christian Hannemann
Telefon: 0151 / 178 896 63
Email: kontakt@schaufelundgabel.de

Allgemeines

Eine saisonale Versorgung ist voraussichtlich von Mai – November geplant. Die Versorgung kann aufgrund besonderer, regionaler Anbau- und Witterungsbedingungen vom Anbauplan abweichen.

Die Abholung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse durch die Ernteteiler*innen erfolgt üblicherweise einmal pro Woche ab Hof. Änderungen des Verfahrens sind in beidseitigem Einverständnis möglich.

Wir leisten für euch:

- ✓ 100% naturnaher, nachhaltiger Freilandanbau
- ✓ Eigene Jungpflanzenanzucht
- ✓ Gemüsevielfalt mit alten und besonderen Sorten
- ✓ Renegerative Landwirtschaft
- ✓ Solidarisch, sozial und fair
- ✓ Regionaler Anbau am Alpenrand in rauher Klimalage
- ✓ Für Artenvielfalt & Biodiversität, gegen den Klimawandel

Finanzierung

Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Finanzbedarf des Betriebes, der zur Deckung der Bedürfnisse der Ernteteiler*innen notwendig ist. Bei Bedarf können die Kosten im Detail erläutert werden. Die Beiträge werden in der Regel als monatlicher Beitrag geleistet.

Jeder/m Abnehmer*in wird auf Grundlage seiner persönlichen Erklärung zur Beitragsleistung und Beteiligung an der Selbstversorgergemeinschaft der Schaufel & Gabel GbR eine Einzelrechnung ausgestellt.

Mitgliederversammlung

Es wird jährlich einmal eine Mitgliederversammlung abgehalten. Der Termin zur Mitgliederversammlung wird 4 Wochen im Voraus bekanntgegeben. Die Teilnahme wird allen Abnehmer*innen empfohlen. Die Entsendung einer bevollmächtigten Vertretung ist erlaubt. Abnehmer*innen, die zur Mitgliederversammlung nicht anwesend sind, verzichten auf ihr etwaiges Mitspracherecht bezüglich der bei der Mitgliederversammlung getroffenen Vereinbarungen, erkennt diese jedoch als verbindlich an.

Auf der Mitgliederversammlung werden die geplanten Kosten des landwirtschaftlichen Betriebs für das darauffolgende Anbaujahr und die geplante Beitragshöhe eines Ernteanteils vorgestellt. Außerdem wird gemeinschaftlich der Anbauplan für die folgende Saison beschlossen.

Urlaubs- / Krankheitsvertretung

Wir würden dich bitten, dich selbst um eine Krankheits- oder Urlaubsvertretung zu kümmern. Das ist normalerweise im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis kein Problem. Falls du mal eine Woche deinen Ernteanteil wirklich nicht holen kannst, sag uns bitte so früh wie möglich Bescheid. Es wäre ja sonst schade um's Gemüse, wenn wir es kompostieren müssen.

Mehr unter <https://schaufelundgabel.de/solawi>.

Ist das teuer oder kommt es mir nur so vor?

Die wohl schwierigste Frage. Vor allem, weil die Produkte schwer vergleichbar sind. Das meiste Biogemüse, auch im Bioladen, ist nicht unbedingt nachhaltig angebaut, 85% (Stand der Quelle: 2018) ist aus Hybridsaatgut gezogen. Auf Humusaufbau, Sortenerhalt, Nährstoffinhalte oder Artenvielfalt sowie anständige Löhne für die Anbauer*innen wird oft nicht geachtet. Im Gegensatz dazu erhaltet ihr von uns Gemüse aus 100% samenfestem Saatgut, wir betreiben Humusaufbau, speichern CO₂ im Boden, sorgen für Artenvielfalt und haben kurze Transportwege. Das Gemüse kommt zu 100% lokal vom Alpenrand aus dem Freiland und ist dadurch zumindest teilweise deutlich wertvoller in Punkten Nährstoffe & gesunde Pflanzenabwehrstoffe als übliche Massenware. Wir haben keine Mindestlohnarbeiter*innen sondern bauen selbst an und haben uns das Ziel gesteckt, davon unsere Familien ernähren zu können.

Außerdem haben wir viele Sorten im Angebot, die es sonst nicht zu kaufen gibt oder spannendes Gemüse, das sich im kommerziellen Handel nicht "lohnt".

Was ist in einem Ernteanteil drin?

Wir versuchen die Ernteanteile so saisonal und vielfältig wie möglich zu füllen. Dadurch bekommt ihr das ganze Jahr über verschiedenste Gemüse. Generell bauen wir über **70** Gemüsearten sowie Kräuter, Blumen und in Zukunft auch Obst an.

Ein Ernteanteil im Mai sieht z.B. so aus:

- 1 Tüte Schnittsalat
- 1 Schale Zuckrerbsen
- 1 Rettich
- 1 Bund Radieschen
- 1 Tüte Spinat

Ein Ernteanteil im September sieht dann z.B. so aus:

- 2 kleine Kürbisse
- 1 Lauch/Porree
- Spitzpaprikas
- 1 Chili
- einige Zwiebeln
- ein paar Mini-Auberginen
- große Tüte Tomaten (0,5 – 1kg)
- großer Kräuterbund

Wer ist die »Schaufel & Gabel GbR«?

Die SoLaWi wird von Johann-Christian Hannemann und Anselm Hannemann (Schaufel & Gabel GbR) bewirtschaftet. Die landwirtschaftliche Schaufel & Gabel GbR bietet neben dem Anbau von Gemüse auch Obstbaumschnitt und Seminare an.

Was, wenn mir bestimmtes Gemüse nicht schmeckt?

Wir haben für diesen Fall mehrere Tauschkisten am Abholtag vorbereitet. Ihr könnt dort das Gemüse reinlegen, was ihr nicht mögt und euch dafür entsprechend ein anderes Gemüse

rausnehmen. Bitte nehmt nur so viel mit, wie ihr reinlegt. Teilt uns gerne mit, wenn euch etwas nicht schmeckt oder wenn ihr mehr oder weniger von einer Art benötigt. So können wir den Anbau entsprechend der Rückmeldungen in Zukunft anpassen.

Das Gemüse reicht ja gar nicht z.B. für eine Gemüsesuppe :(

Jeder Ernteanteil ist so zusammengestellt, dass man sich die Woche hindurch circa 3 – 4 Mal mit Gemüse versorgen kann. Dadurch ist es so, dass nur das Gemüse aus dem Ernteanteil manchmal nicht für ein Gericht aus dem Kochbuch wie eine klassische Gemüsesuppe reicht. Oft sind Geschmäcker jedoch unterschiedlich und die Tauschkiste kann das Problem lösen, indem man dann z.B. den Salat gegen mehr Suppengemüse tauscht. Das Problem könnt ihr aber auch umgehen, indem ihr Gemüse aus einer Kiste einfriert und dann später wieder auftaut.

Lieber eine monatliche Zahlung oder einmalig?

Letztlich ist es deine Entscheidung. Für uns ist eine Einmalzahlung zu Beginn der Saison besser (zum 1. Mai 2021), da haben wir die meisten Ausgaben und müssen dann auch nicht ständig Zahlungseingänge prüfen. Wenn du monatlich zahlst, richte bitte ab Juni 2021 nach der initialen Einmalzahlung einen Dauerauftrag ein. Solltest du mehrfach mit Zahlungen in Verzug kommen, behalten wir uns ein Sonderkündigungsrecht (siehe Ernteteilervertrag) vor.

Was, wenn ich die Zahlung vergesse?

Als solidarische Gemeinschaft bauen wir darauf, dass ihr unsere Arbeit gerne, freiwillig und aktiv vergütet. Wir sehen es also als eine eurer Aufgaben, dafür zu sorgen, dass die Zahlungen rechtzeitig erfolgen.

Klar kann es trotzdem und gerade zu Beginn der Saison passieren, dass die Zahlung vergessen wird. Wir schicken euch in dem Fall eine erste Zahlungserinnerung, im Notfall eine zweite Mahnung, bevor letztlich danach automatisch ein offizielles, gerichtliches Mahnverfahren eröffnet wird. Nach der zweiten Mahnstufe wird der/die Säumige aus der Wirtschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, erhält also keine Ernteanteile mehr.

Die Verpflichtung, den gesamten Betrag für das laufende Jahr zu zahlen, erlischt damit jedoch nicht, da die Gelder zu diesem Zeitraum bereits verplant sind und Leistungen schon oder noch erbracht werden, unabhängig von deren Inanspruchnahme. Klingt hart, ist aber fair und tritt ja auch hoffentlich nie ein.

Was, wenn ich vergesse mein Gemüse zu holen?

Die Verantwortung, deinen Ernteanteil jede Woche bei uns abzuholen liegt bei dir. Wenn du dein Gemüse nicht abholst, versuchen wir es an jemand anderen zu verteilen. Im schlechtesten Fall müssen wir es kompostieren, da wir selbst auch nicht alles verzehren können, was übrig bleibt. Am besten schreibt ihr euch eine wöchentliche Erinnerung in den Kalender, damit ihr einfach immer dran denkt. :)